

et aux historiens de la religion romaine un instrument de travail de tout premier ordre.

G. Faider-Feytmans

**G. Faider-Feytmans, La Belgique à l'époque mérovingienne.** Collection „Notre Passé“, Brüssel 1964. 138 Seiten, Kunstdrucktafeln, eine Karte. Brosch.

In der Reihe „Notre Passé“ hat die Verfasserin mit vorliegender Arbeit ein wichtiges Kapitel aus der Geschichte Belgiens behandelt.

In sechs Abschnitten werden hier nicht nur die historisch faßbaren Vorgänge während der Besiedlung des Landes durch die Franken dargestellt, nicht nur die Herausbildung des merowingischen Königshauses, sondern es wird auch alles an historischen und sprachlichen Quellen und Ergebnissen der archäologischen Forschung herangezogen. Damit geht das Buch weit über die gegebenen Grenzen hinaus. Das ist sehr zu begrüßen, denn die Geschichte der Franken im belgischen Raum ist nicht von der übrigen Teile des Frankenreiches zu trennen.

Die sechs Kapitel behandeln die Kolonisation der Franken, die Merowinger, Verwaltung und soziale Struktur, Bodenbesitz und Wirtschaftsleben, Industrie, Technik und Kunst, Totenkult und religiöse Entwicklung. Jeder dieser Abschnitte bringt einen klaren Überblick über Problemstellung und Rückblick auf altes Einheimisches und vor allem auf die von den Germanen vorgefundenen Zustände römischer Zeit. Sehr zu begrüßen ist die jeweilige Beilage eines umfassenden Literaturteils auch mit den bisher erschienenen wesentlichen Arbeiten über spezielle Themen und ihre Fragestellung. Diese Literaturverzeichnisse sind so weitgehend aufgegliedert, daß sie den im entsprechenden Kapitel gebotenen Abriß noch unterbauen und ergänzen und damit auch ein Gesamtregister auf beste Weise ersetzen. Im ersten Kapitel sind z. B. neben den Arbeiten über die römische Besiedlung zusammengestellt alle wichtigen Publikationen über die Kämpfe des 3. u. 4. Jahrhunderts gegen die eindringenden Germanen im belgisch-niederländischen Raum, ferner über das Problem der Laeten. Im dritten Kapitel über Verwaltung und soziale Struktur werden auch Arbeiten über die Entwicklung der Ackerwirtschaft und Bewaldung oder auch der Städte zusammengestellt. Besonders umfangreich ist das fünfte Kapitel (Industrie, Technik und Kunst) mit einem weitgehendst unterteilten Literaturteil versehen: Merowingische Kunst und ihre Stellung in der Kunst der Völkerwanderung, Entwicklung und Ursprung, Technik und Industrie, das Eisen, die Tauschierkunst, Kupfer und seine Legierungen, Schnallen und Schmuck, Keramik, Glas, Holz, Elfenbeinarbeiten, Textilien, Architektur, Bildhauerarbeiten und sogar Musikinstrumente.

Ähnlich ausführlich sind auch die übrigen Kapitel behandelt. Die sieben beigefügten Tafeln, darunter eine farbige bringen Funde aus dem Museum Mariemont. Eine am Schluß angeheftete Faltkarte umfaßt den belgischen Raum und seine Nachbargebiete. Es sind alle behandelten Orte eingetragen sowie alle bisher bekannt gewordenen Friedhöfe. Die Verfasserin hat mit dieser Veröffentlichung eigentlich schon ein Handbuch geschaffen, das jeden interessierten Leser prägnant und schnell informieren dürfte. Siegfried Gollub